

Aus dem Gemeinderat der Stadt Vöhrenbach: Mauersanierung auf dem Vöhrenbacher Friedhof beschlossen

Vöhrenbach Zunächst stellte die Verwaltung den Tourismusbericht 2021 – 2024 vor, in dem es u.a. um die Führungen an der Linachtalsperre und den interaktiven Themenweg, die jährlichen Badetage sowie einen Bericht über den dortigen 1. Weihnachtsmarkt von 2023 ging. Weitere Themen waren die Teilnahme am Tourismustag 2023 und an der Urlaubsmesse CMT, Gästeehrungen, der Radweg Etappe Null, das Trekking Camp „zum Katzenwinkel“ und die Eröffnung des Premium-Fernwanderwegs WasserWeltenSteig. Ein besonderer Dank ging an den Kümmerer des Trekkingscamps und die 3 Wegewarte, die sich ehrenamtlich um die Pflege der Wanderwege sowohl in Vöhrenbach als auch in den Ortsteilen kümmern. Bürgermeister Wehrle wies an dieser Stelle darauf hin, dass Personen, die Lust und Zeit haben, sich ebenfalls hier einzubringen, herzlich willkommen sind. Ein großes Dankeschön ging auch an den Förderverein Linachtalsperre e.V. sowie die ehrenamtlichen Personen, die immer wieder Führungen im Kraftwerksgebäude und an der Linachtalsperre übernehmen. Auch hier sind neue Führer/innen herzlich willkommen.

Anschließend ging es um den Vöhrenbacher Friedhof. Hier war im Rahmen der Erstellung des neuen Friedhofskonzepts für das Feld III B aus der Mitte des Gemeinderates die Bitte an die Verwaltung herangetragen worden, die Kosten einer Mauersanierung zu eruieren. Der Gemeinderat stimmte der Sanierung/Erneuerung der Mauern in diesem Bereich im Zusammenhang mit den vorgesehenen verändernden Maßnahmen zu. Der 1. Bauabschnitt inkl. Mauersanierung im Bereich der Kindergräber soll 2026 erfolgen, der 2. Bauabschnitt inkl. Mauersanierung ist im Jahr 2027 einzuplanen.

Nächster TOP war die Vorstellung eines Konzepts zur Überlassung des Geländes vor der Linachtalsperre bei Veranstaltungen zur Förderung des allgemeinen kulturellen, sportlichen, bürgerschaftlichen und gemeinnützigen Lebens. Das Konzept umfasst insbesondere Regelungen zur Antragsstellung, im Hinblick auf die Erstellung eines Sicherheitskonzepts und eine Entgeltregelung. Der Gemeinderat stimmte dem Konzept zu.

Zum vorgelegten Bauantrag für ein Ferienhaus zum Vermieten und zur Selbstnutzung in Hammereisenbach erteilte der Gemeinderat gemäß § 36 BauGB das Einvernehmen.

Auch dem Bauantrag zum Umbau einer Schaltstation auf Hammereisenbacher Gemarkung, bei dem das vorhandene Flachdach in ein Satteldach geändert werden soll, wurde gemäß § 36 BauGB i.V. m. § 35 BauGB zugestimmt.

Nächster Bauantrag war der Neubau eines offenen Carports in Urach. Der Gemeinderat stimmte dem Vorhaben in der dargestellten Ausführung mit Holztagwerk, Flachdach mit Trapezdach, ohne Seitenwände und ohne Einfriedung zu und erteilte gem. § 36 BauGB i.V.m. § 35 BauGB das Einvernehmen der Stadt.

Im Hinblick auf die Ausschreibung der Planerleistung zur Sanierung des Freibads „Schwimmi“ wurde das Gremium zur Begleitung des Ausschreibungsverfahrens folgender Maßen besetzt: neben den Vertretern der Verwaltung, bestehend aus Bürgermeister Wehrle, Armin Pfiender (Rechnungsamtsleiter) und dem Stadtbaumeister Thomas Kistenfeger wurden aus der Mitte des Gemeinderates Rita Ketterer (Stv. Henrik Dezman) und Pascal Straub (Stv. Ralf Weinauge) gewählt.